

Metropolitanraum Zürich

Handlungsfeld Gesellschaft Projekt „Diskussions-Raum Gemeinden“

Luzern, 4. Mai 2010

Projekt „Diskussions-Raum-Gemeinden“

Die Arbeitsgruppe des Handlungsfeldes Gesellschaft hat inhaltlich drei Themenfelder definiert, die im Handlungsfeld Gesellschaft des Metropolitanraums Zürich als besonders wichtig erachtet werden. Dies sind:

- Das Spannungsfeld von Mehrfachidentifikationen resp. Mehrfachidentitäten und der lokalen Verankerung.
- Die Frage danach welche Gemeinden in welchen Bereichen vom Metropolitanraum profitieren können oder nicht.
- Die Frage nach der Teilhabe. Wie binden sich Regionen, Gemeinden oder soziale Gruppen in das Gebilde Metropolitanraum ein? Gibt es neue Formen von Beteiligungen?

Diese Fragenfelder sollen den Grundstein für das Projekt „Diskussions-Raum Gemeinden“, welches die AG Gesellschaft entwickelt hat, bilden.

Ziel des Projektes ist es, den Metropolitanraum Zürich als gesellschaftlichen Raum wahrnehmbar zu machen und die bestehenden Vorstellungen, Visionen und Befindlichkeiten zum Metropolitanraum Zürich sichtbar zu machen.

Die Diskussions-Räume Gemeinden ermöglichen, dass sich - im Sinne einer lernenden Organisation - die Gemeinden im Umgang mit den neuen Formen sozialräumlicher Identifikationen und den Herausforderungen die sich dadurch stellen gegenseitig austauschen und unterstützen können.

Im Mittelpunkt des Interesses stehen zum einen die Vorstellungen zum Metropolitanraum Zürich der einzelnen Gemeinden (Behörden, Gemeindeverwaltungen). Welche Rolle übernehmen sie im Metropolitanraum Zürich? Wie können die einzelnen Gemeinden und Regionen vom Metropolitanraum Zürich profitieren und welchen Beitrag leisten sie in diesem neuen Raumgebilde?

Zum andern interessieren Fragen über die Auswirkungen des Metropolitanraums Zürich auf das zivilgesellschaftliche Engagement und das kulturelle Leben in den Gemeinden und über das mögliche Spannungsfeld welches durch die neuen Formen sozialräumlicher Identifikationen entstehen kann. Damit steht auch die Frage nach dem sozialen Zusammenhalt in diesem neuen Raumgefüge im Zentrum.

Der erste Diskussions-Raum Gemeinden mit Gemeinde- und Stadtpräsidenten und -präsidentinnen findet am Dienstag, 7. September, im Kongresshaus Zürich statt. Als Vorbereitung für die inhaltlichen Anhaltspunkte des ersten Diskussions-Raum Gemeinden wurde eine telefonische Befragung bei 18 Gemeinde- und Stadtpräsidenten und -präsidentinnen durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung werden an der Veranstaltung vorgestellt. Die Ergebnisse des ersten Diskussions-Raums Gemeinden bilden die Basis für die Weiterentwicklung des Projektes und für mögliche weitere Veranstaltungen.

Barbara Emmenegger, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Simone Gretler Heusser, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit